

TEIL II – INHALTSVERZEICHNIS

1	Das mythische Weltverständnis und seine Umformung in Athen und Jerusalem	3
1.1	Der mythische Zugang zur Wirklichkeit	3
1.2	Die beiden Hauptwurzeln unserer abendländischen Kultur	10
1.3	Athen – Die Suche nach natürlichen Erklärungen und den ewigen Gesetzen	13
1.4	Jerusalem – Die Erinnerung an den befreienden Gott der Geschichte und der Gerechtigkeit	21
	<i>Anhang – Epochenumbrüche</i>	
	<i>Anhang – Struktur von Teil II</i>	
	<i>Anhang – Mythos</i>	
	<i>Anhang – Texte: Platon – Aristoteles</i>	
2	Rom - Metropole der späten Antike	27
2.1	Rom – Mittelpunkt der Welt	27
2.2	Familie - Grundlage der römischen Gesellschaft	28
2.3	Rom und die heidnischen Religionen	30
2.4	Christliche Gemeinden	33
2.5	Rom wird christlich: Von der verfolgten zur staatstragenden Religion	36
	Exkurs: Byzanz und die ungebrochene Tradition des Ostens	40
	Rückblick: Alexandrien	41
	Die byzantinische Kunst im Vergleich mit der Kunst des Westens	42
3	Das germanische Dorf im Frühmittelalter	47
3.1	Das alltägliche Leben des Einzelnen ist eingebunden in gemeinschaftliche Ordnungen	47
3.2	Umformung der germanischen Religiosität durch das Christentum	49
3.3	Der christliche Glaube im Frühmittelalter	50
4	Hochmittelalter - Zeitalter des Glaubens	56
4.1	Soziale und wirtschaftliche Entwicklungen	56
4.2	Paris	57
4.3	Die beiden Brennpunkte der Politik: Papst und Kaiser	58
4.4	Glauben und Wissen: die große Synthese	61
4.5	Glaube und Alltag. Volksfrömmigkeit und Mystik	65

4.6	Gewalt und Intoleranz: die Rückseite der mittelalterlichen Welt	68
	<i>Anhang – Übersicht Frühmittelalter</i>	
	<i>Anhang – Übersicht Hochmittelalter</i>	
5	Renaissance – Zeitalter des Aufbruchs	71
5.1	Florenz - Stadt der Renaissance	71
5.2	Das Denken der neuen Zeit	72
5.3	Die Entdeckung des Individuums	76
	Exkurs: Der Einzelne vor Gott	77
5.4	Die Entdeckung des Raumes und der sichtbaren Wirklichkeit in der Kunst	78
5.5	Folgen für das Selbstverständnis und das Denken	80
5.6	Die Rückseiten des Aufbruchs	82
	<i>Anhang – Renaissance</i>	
	<i>Anhang – Aufklärung (Kant und die Folgen)</i>	
	<i>Anhang – Neuzeit.</i>	
	<i>Anhang – 19./20. Jh.</i>	
6	Das Zeitalter der Vernunft: Die Neuzeit	85
6.1	Der Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit	85
6.2	Was ist Aufklärung?	91
6.3	Religion auf der Basis der Vernunft (Deismus)	93
6.4	Die Erziehung des Menschengeschlechts	94
6.5	Die Französische Revolution	96
6.6	Gegenbewegungen gegen den Rationalismus	99
7	Die neuzeitliche Vernunft wird praktisch: Fortschrittsutopien und Zusammenbrüche im 19. und 20. Jh.	102
7.1	England und die industrielle Revolution	102
7.2	Die bürgerliche Welt	105
7.3	Der Erste Weltkrieg als „Ende einer Epoche“	110
7.4	Weltanschauliche Fortschrittsmodelle	111
7.5	Totalitäre Verkehungen der Utopien führen in Katastrophen	113
7.6	Die Zwiespältigkeit der Neuzeit wird offenkundig	116
7.7	Der Fortschrittsoptimismus schlägt um in Pessimismus	119
	<i>Anhang – Das Projekt der europäischen Einigung</i>	
	<i>Verständnisfragen</i>	
	<i>Literaturhinweise</i>	